



Informationsverarbeitung bei körperlichen Beschwerden



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Institut für Psychologie
Fakultät für Human- und
Sozialwissenschaften

Leiden Sie unter körperlichen Beschwerden?

Zum Beispiel unter:

- Schmerzen: Im Rücken, am ganzen Körper oder Kopfschmerzen
- Magen-Darm-Beschwerden: Übelkeit, Verstopfung oder Durchfall
- Herz-Kreislaufprobleme: Druckgefühl in der Brust, Atemnot, Schwindel

Für Betroffene führen wir aktuell in der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie der Bergischen Universität Wuppertal eine Grundlagenstudie durch, um durch ein besseres Verständnis der psychologischen Krankheitsmechanismen entsprechende Behandlungsansätze optimieren zu können.

➤ Für wen eignet sich die Teilnahme an der Studie?

Körperliche Beschwerden sind vielfältig und können in Abhängigkeit davon, ob sie durch eine konkrete medizinische Krankheit erklärt oder unklaren Ursprungs sind, alle Körperteile betreffen.

Unser Forschungsprojekt richtet sich an Personen, die seit mindestens 6 Monaten unter medizinisch erklärten oder unerklärten Beschwerden leiden und durch diese stark belastet sind. Zu dieser Belastung zählt auch, ob sich Betroffene beispielsweise intensive Gedanken hinsichtlich der Ernsthaftigkeit der Beschwerden machen, sich diesbezüglich sehr sorgen oder ob sie viel Zeit und Energie für die Symptome oder Gesundheitsorgen aufwenden. Betroffene sollten zwischen 18 und 69 Jahre alt sein.

➤ Was wird in der Studie untersucht?

Ziel der Studie ist die Gewinnung von Erkenntnissen darüber, ob sich Patienten mit medizinisch erklärten und unerklärten Körperbeschwerden in der Verarbeitung von krankheitsbezogenen und sozialen Reizen unterscheiden und welchen Einfluss die Art der emotionalen Verarbeitung darauf hat.

➤ Wie läuft die Erhebung ab?

1. Telefongespräch für eine erste Abklärung der Beschwerden und genauer Informationsmöglichkeit
2. Vereinbarung eines Erhebungstermins (Dauer: 2-3 Stunden) an der Bergischen Universität Wuppertal, Campus Griffenberg.
3. Im ersten Erhebungsabschnitt wird zunächst ein diagnostisches Interview zur Abklärung der Körperbeschwerden durchgeführt. Im Anschluss werden Fragebögen zu den Themen Umgang mit Gefühlen, Krankheitsangst und Körpersymptombelastung am Computer bearbeitet.
4. Zu Beginn des zweiten Abschnitts wird jeweils ein kurzer Text zur belastendsten Körperbeschwerde und zu einem zwischenmenschlichen Konflikt erstellt und anschließend auf Tonband gesprochen.
5. Diese Tonaufzeichnungen werden im weiteren Verlauf des Experiments noch einmal dargeboten, wozu vor und nachher Fragen gestellt werden. Parallel werden physiologische Ableitungen vor-

genommen, wofür Elektroden zur Messung des Herzschlags, der Hautleitfähigkeit und mimischen Muskelaktivität sowie ein Licht-Fingersensor angelegt werden. Die Elektroden sowie die verwendeten Verbrauchsmaterialien sind gesundheitlich vollkommen unbedenklich.

6. Nach Abschluss der Erhebung erhalten Probanden entweder eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 € oder, sofern es sich dabei um Psychologiestudierende im Bachelorstudiengang handelt, Versuchspersonenstunden.

➤ **Kontakt**

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alexandra Martin

Projektleitung: Dipl.-Psych. Harald Gitzen

Bergische Universität Wuppertal, Klinische Psychologie und Psychotherapie

Tel.: 0202 439-2824

E-Mail: klipsy-projekt@uni-wuppertal.de